

# Wohngebiet Leher Feld wächst

BREMEN-HORN (n). An der Wilhelm-Röntgen-Straße wurde für fünf achtstöckige und mehrere viergeschossige Wohnblocks, die den 3. Bauabschnitt der „Bremer Union“ im Leher Feld darstellen, der Richtkranz gesetzt. Damit sind in diesem Wohngebiet die mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus geplanten Miethäuser bereits weit fortgeschritten, so dass mit ihrer Fertigstellung noch bis Ende des Jahres gerechnet werden kann. Die beiden ersten Bauabschnitte sind schon zum größten Teil vollendet und bezogen. In den Mietblocks sind weitere über 350 Wohnungen vorgesehen in verschiedenen Größen, die zwischen 32 und 84 Quadratmeter Wohnfläche liegen. Dafür wird ein Mietpreis von 2,30 DM je qm zugrunde gelegt. Die Wohnungen dieser Mietblocks sind ebenso wie die bereits gebauten Eigenheime von der Architektengemeinschaft Morschel, Henke, Hodde entworfen.

Bei der Richtfeier in Ellmers Kaffeehaus Schorf gab der Geschäftsführer der „Bremer Union“ H. Schulze-Eckardt einen Überblick über die gesamte Bauplanung im Leher Feld, das allmählich zu einem geschlossenen Stadtteil mit rund 3000 Wohneinheiten wird. Am Eingang zu

diesem Wohnviertel werden an der Wilhelm-Röntgen-Straße, die die Verbindung zur Leher Heerstraße herstellt, 25 Läden in einem Einkaufszentrum vereinigt, darunter auch eine Apotheke. Flächen für den Bau einer Schule, Kirche, Kindertagesstätte und eines Tummelplatzes sind ebenfalls vorgesehen. Auch an künstlerische Ausgestaltung ist gedacht worden und dem Bildhauer Seff Weidl bestimmte Aufträge erteilt. Die weitere Erschließung des Leher Feldes entlang der Lilienthaler Heerstraße bis zum Lehesterdeich wird in den nächsten Jahren durch die „Bremer Union“, die „Treuhand“ und die „Gewoba“ erfolgen. Ebenso liegen bestimmte Pläne für eine Verkehrserschließung durch Buslinien der BVG vor.

Im Einzelnen sind für die Mietwohnungen alle modernen Einrichtungen vorgesehen, wie sie u. A. auch in der Neuen Vahr angewandt worden sind. Die Häuser erhalten automatische Ölheizungen, ferner automatische Waschmaschinen, Vollbäder und Loggien. Langsam aber sicher wächst das Baugebiet in die Breite und verändert das gewohnte Bild dieser Gegend.